



“Der Ungläubige”: Vom Moslem zum Juden



In der britischen Komödie „[The Infidel](#)“ (der Ungläubige) entdeckt der muslimische Familienvater Mahmud Nasir, der so islamisch ist, dass er in der Moschee beim Beten einschläft, zufällig, dass er als Baby adoptiert wurde. Beim genauen Hinterfragen der Umstände findet er seinen ursprünglichen Namen heraus: Solly Shimshillewitz – 200 prozentig jüdisch.

Von diesem Moment an torzelt Mahmud-Solly in ein muslimisch-jüdisches Doppelleben zwischen radikal-islamischer Familie und immer jüdischer werdender Selbstwahrnehmung.

Kinovorschau:

Die Offizielle Webseite zum Film [gibts hier](#). Ob die deutschen Kinos es wagen werden, den Streifen zu zeigen, scheint allerdings [noch unklar](#). Falls der Film als zu politisch inkorrekt für Deutschland eingestuft werden sollte, können Sie

ihn dennoch bald in voller Länge sehen. Ab 9. August gibt es ihn [bei Amazon als DVD](#) zu kaufen.

(Spürnase: Die Realität)